

Jahresbericht 2022 der Modellbaugruppe Eisenbahnfreunde Obere Ruhrtalbahn

Gesamtsituation

Nach der Entscheidung des Vorjahres, den Arnberger Bahnhof im Modell nachzubauen und dem Abriss des alten Hauptbahnhofs gingen wir in diesem Jahr mit viel Elan und großer Motivation an den Neuaufbau.

Der Untergrund der Anlage wurde vorbereitet. Einige Teilstücke wurden neu eingepasst. Gleise und Weichen wurden alten Plänen entsprechend verlegt und verkabelt.

Am Jahresende können die komplette Hauptstrecke und die Nebenstrecke mit Ausnahme einiger Bahnhof- und Industriegleise befahren werden. Viele Betriebs wichtige Weichen können ebenfalls bereits digital angesteuert werden.

Das Betriebswerk ist zurzeit nicht funktionsfähig und muss später digitalisiert werden.

Aktive Modellbahner

Weiterhin sind Gottfried Clauß, Joachim Krings-Grimm, Peter Schierschke und Reinhold König regelmäßige Teilnehmer an den Bastelnachmittagen. Mittlerweile werden wir von weiteren Modellbauern unterstützt. Im Laufe des Jahres stieß Thomas Lütke dazu und baute die beiden Stellwerke des Arnberger Bahnhofs.

Gegen Ende des Jahres bekam auch Norbert Nierenberg Lust, wieder mitzumachen und war häufig an den Bastelnachmittagen dabei.

Digitalisierung

Der Anlagenplan ist inzwischen in WIN DigiPet angelegt. Nun müssen wir uns um die Einteilung der gesamten Anlage in Bereiche mit eigener Stromzuführung Gedanken machen. Ebenso müssen die nutzbaren Längen der einzelnen Schattenbahnhofsgleise eingemessen und auf den Rechner übertragen werden, damit später die Züge in die passenden Gleise einfahren können.

Die zentrale Fahrdienstleitung ist mit dem Computer an seinen geplanten Platz hinter den Bahnhof Arnberg gerückt. Dort werden von Hans-Joachim nach und nach die benötigten Decoder für den Anschluss der Weichen und Signale ins System eingegeben.

Hauptbahn

Die Gleise des Schattenbahnhofs hinter dem Hauptbahnhof wurden bereits am Anfang des Jahres verlegt. Auch die anschließenden Gleistrassen bis zum Betriebswerk wurden erstellt.

In der westlichen Bahnhofseinfahrt zum Bahnhof Arnberg wurden die dort im Vorbild vorhandenen Weichen eingebaut.

Das östliche Portal des Schlossbergtunnels wurde von Peter komplett umgestaltet und dem Vorbild angepasst. In diesem Zuge wurde auch der Bahnübergang Ruhrstraße mit dem Schrankenwärterhäuschen in Angriff genommen ebenso wie der Verbindungsweg entlang der Gleise zwischen den beiden Bahnübergängen.

Im Bahnhof Arnberg wurden sämtliche Gleise verlegt und betriebsfähig angeschlossen.

Nebenbahn

Die Weichen in der neuen Bahnhofsausfahrt wurden eingebaut und das Gleis durch die neue Öffnung in der Wand verlegt. Den Bereich der Ladestraße hat Peter bereits ausgestaltet.

Die bestehende Bahnhofseinfahrt wurde von Peter unter dem Betriebswerk hindurchgeführt und an die Hauptstrecke angeschlossen.

Reinhold kümmerte sich um die Fortführung der Nebenbahngleise über dem Schattenbahnhof bis zur Kehrschleife.

Die Verbindung von der Nebenstrecke zum BW baute Gottfried.

Bahnhofsgebäude

Im Bahnhofsbereich Arnberg gab es drei größere Gebäude: das Empfangsgebäude mit Bahnmeisterei, das Werkstattgebäude mit der Schreinerei und den Güterschuppen.

Es wurde beschlossen, alle Gebäude im Maßstab 1:87 zu bauen.

Peter baut das Empfangsgebäude. Joachim übernimmt das Werkstattgebäude und Reinhold den Güterschuppen. Thomas ist für den Bau der Stellwerke zuständig. Pläne dazu stellte uns die Archivgruppe zur Verfügung. Heinrich Rosenbaum fotografierte sie und brachte die Zeichnungen in den entsprechenden Maßstab.

Zum Jahreswechsel ist das Empfangsgebäude im Bau und das Werkstattgebäude liegt im Rohbau als 3D-

Druck vor. Der Güterschuppen und die beiden Stellwerke wurden fertiggestellt
Einige kleinere Nebengebäude müssen noch gebaut werden.



Heinrich Rosenbaum mit 1:87-Gebäudeplänen



Stellwerk Arnberg Fahrdienstleiter von Thomas Lütke

Tag der Offenen Tür

Nach Jahren ohne öffentlichen Auftritt hatten wir uns bereits am Jahresanfang zum Ziel gesetzt, in diesem Jahr unsere Modellbahn mal wieder der Öffentlichkeit vorzuführen. Dazu sollte es mindestens möglich sein, den Besuchern digital fahrende Züge zu präsentieren. Am 3. Dezember war es dann so weit: Kurz vor elf öffnete sich die Eingangstür, und sofort begann der Zustrom der Besucher. Selbst in der Mittagszeit waren unsere Räume mit Besuchern gefüllt, so dass wir ohne Pause bis 16:00 Uhr im Einsatz waren. Im Gegensatz zu früheren Tagen der offenen Tür begeisterten sich die Besucher aber nicht nur für die Modellbahn, sondern es gab auch reges Interesse an unserem Archiv.

Nachmittags erschien auch ein Pressevertreter, der uns interviewte und einige Fotos schoss. Auch eine ernsthafte Anfrage nach Mitgliedschaft in unserer Gruppe gab es, so dass wir diesen Tag nur als vollen Erfolg werten können.



Thomas und Gottfried, Durchgangsgleise Bf. Arnberg



Joachim am PC



Peter bei Funktionstests



Thomas beim Stellwerksbau



V60 am Stellwerk Af



Güterschuppen